

Jeverländischer Altertums- und Heimatverein e. V.

DER VORSITZENDE

Dr. Matthias Bollmeyer



Jahresbericht 2021/2022 für die Jahreshauptversammlung am 13. Oktober 2022

Auf der letzten Jahreshauptversammlung am 18. November 2021 haben wir den derzeit amtierenden Vorstand gewählt, der seitdem insgesamt vier Vorstandssitzungen durchgeführt hat. Weil zunächst viele Formalitäten wie Kontoumstellung, Notar und Registergericht zu regeln waren, haben die gewählten Vorstandsmitglieder dreimal getagt. Im September 2022 fand eine Vorstandssitzung mit den Leiterinnen und Leitern der Arbeitskreise und der Leitung des Schlossmuseums statt. Zu weiteren Terminen und Absprachen haben sich einzelne Vorstandsmitglieder auch zwischendurch informell mehrfach getroffen.

Auf der Jahreshauptversammlung im letzten November haben wir mehrere verdiente, langjährige Vorstandsmitglieder geehrt und aus ihren Ämtern verabschiedet. Weil das gemeinsam mit den Neuwahlen einen großen Teil der Sitzung beanspruchte, wurden damals die Berichte der Arbeitskreise von der Tagesordnung abgesetzt, auch wegen der Tagungsbedingungen der Coronapandemie. Der Vorstand hat beschlossen, dass deshalb die Arbeitskreise in diesem Jahr wieder mehr Raum bekommen sollen, weshalb ich meinen Bericht auf die wesentlichen Punkte beschränken möchte.

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung haben wir 188 Mitglieder eingeladen. Das bedeutet, dass die Zahl unserer Vereinsmitglieder auch seit 2021 weiter gesunken ist, nämlich um 3 Personen. Einzelne Neumitglieder kompensieren diese Entwicklung in Bezug auf die Gesamtzahl unseres Mitgliederbestands. Insofern ist nach dem massiven Mitgliederverlust der vergangenen beiden Jahre zu konstatieren, dass ähnlich wie noch 2019 die Mitgliederzahl wieder recht konstant ist, aber tendenziell sinkt. Ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben, wenn es Ihnen möglich ist. In diesem Zusammenhang denke ich jetzt besonders auch an die Mitglieder, die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorben sind. Erfahren haben wir – bisweilen auch erst verspätet – vom Tod folgender Mitglieder: Egon Eggers, Heinz Esen, Günter Gerdes und Heinrich Köhler. Sie alle haben unserem Verein teilweise seit Jahrzehnten angehört, unsere Arbeit finanziell und ideell unterstützt sowie unsere Veranstaltungen mit Interesse besucht oder in den Arbeitskreisen engagiert mitgearbeitet. Dafür sind wir Ihnen zu Dank verpflichtet und werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. – – – – Sie haben sich zu Ehren der Verstor-

benen erhoben, ich danke Ihnen. Bitte nehmen Sie wieder Platz. Wie auch in den letzten Jahren möchte ich Sie alle ermuntern, neue Mitglieder für unseren Verein zu werben. Viele interessierte Personen besuchen längst regelmäßig unsere Veranstaltungen oder arbeiten in den Arbeitskreisen mit, ohne selbst Vereinsmitglied zu sein. Ich würde mich freuen, wenn diese Männer und Frauen – ältere und jüngere Menschen mit verschiedensten Erfahrungen und Hintergründen – zukünftig Mitglieder würden.

Der Vorstand hat sich in den vergangenen Monaten aktiv in die von uns initiierte und jetzt zu erarbeitende Gebäudebeschilderung der Stadt Jever eingebracht und Statements zur Gedenktafel zum Kriegsende auf dem Alten Markt und für den zukünftigen Fritz-Levy-Platz am Bahnhof abgegeben. Auch beim Jubiläum an der Schlachtmühle am Pfingstmontag waren wir zahlreich vertreten, und ich konnte als Vereinsvorsitzender für die große Besucherschar ein Grußwort sprechen. Regelmäßig haben wir auch in den Jahren 2021 und 2022 mit drei Vorstandsmitgliedern an der Zweckverbandsversammlung des Zweckverbands Schloss- und Heimatmuseum teilgenommen. Auch und gerade in diesen immer noch schwierigen Zeiten möchte ich an dieser Stelle Landkreis, Kreistag, Landrat, Stadtverwaltung, Stadtrat und Bürgermeister für ihre Bereitschaft zur Finanzierung und für ihre fortlaufende ideelle Unterstützung der Arbeit in unserem Schlossmuseum danken.

Überrascht hat uns vor einigen Wochen die Information, dass der Historien-Kalender nach über 180 Jahren im kommenden Jahr durch den Verlag eingestellt werden wird. Diesbezüglich sind wir in ersten Gesprächen, ob wir als Verein ihn als Museumsjahrbuch oder als jeverländisches Jahrbuch für Kulturgeschichte oder ähnlich weiterführen können, das dann auch eine regelmäßige Jahresgabe für unsere Mitglieder zum Jahresende werden könnte. Wenn diese Idee erfolgreich sein soll, brauchen wir die Unterstützung aller Arbeitskreise, des Schlossmuseums, aller Mitglieder und der bisherigen Trägerinnen und Träger. Das und die damit verbundenen Veränderungen müssen wir in der kommenden Zeit in Ruhe besprechen und eruieren.

Verändern wird sich auch die interne Struktur unserer Vereinsarbeit. Nach den Erfahrungen der Corona-Pandemie und der soeben skizzierten Mitgliederentwicklung hat der Vorstand beschlossen, nach dem Arbeitskreis Archäologie vor wenigen Jahren auch den Heimatkundlichen Arbeitskreis mit diesem Jahr zu beenden. Der Arbeitskreis hat jahrelang unter dem im Jahr 2016 verstorbenen Horst Radowski erfolgreiche Veranstaltungen im Graf-Anton-Günther-Saal angeboten, hatte sich jedoch über die Jahre zu einer reinen Vortragsreihe entwickelt. Wir wollen durch diese Entscheidung die Schlossvorträge stärken, deren Mitveranstalter unser Verein ja ebenfalls ist. Wir planen, in diesem Zusammenhang wieder mehr Themen- und Referentenvorschläge einzubringen. Inhaltliche heimatkundliche Arbeit der Mitglieder kann zukünftig vielleicht wie angedeutet ihren Platz an anderer Stelle finden. Außerdem werden wir versuchen, ab

dem kommenden Jahr die traditionelle Feuerzangenbowle im Eulenturm in der Adventszeit als allgemeine Vereinsveranstaltung wieder zu planen, die in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen im Café nicht möglich ist. Die anderen Arbeitskreise werden zudem Veranstaltungen und Exkursionen anbieten, die sich besonders auch an die bisherigen Gäste des Heimatkundlichen Arbeitskreises richten sollen. Der Familienkundliche Stammtisch war die ganze Pandemiezeit aktiv – auch virtuell –, hat jedoch auch etwa ein Drittel seiner bisher aktiven Mitstreiter verloren. Und der Plattdeutsche Gesprächskreis startet demnächst mit einer Adventsfeier den Versuch, seine Aktivitäten wieder aufzunehmen. Schlachtmühle und GröschlerHaus sind weiterhin stark aktiv – inhaltlich wie finanziell. Und auch Litera Tee ist mit neuen Veranstaltungen unter neuer Leitung wieder durchgestartet.

Im Folgenden will ich Sie nicht länger mit detaillierten Ausführungen langweilen. Viele einzelne Highlights werden auch nachher noch in den angekündigten Berichten der Arbeitskreise ihren Platz finden.

Damit komme ich zum Schluss meines Berichts. Selbstverständlich habe ich wieder nur einzelne Höhepunkte seit der letzten Jahreshauptversammlung umrissen und exemplarisch ausgeführt. Meine beiden Stellvertreter Almuth Thomßen und Andre Tönnies haben ebenso wie Schatzmeister Kai Ulferts zahlreiche weitere Termine in Vertretung wahrgenommen, für unseren Verein Veranstaltungen besucht und inhaltliche Aspekte bearbeitet. Dafür danke ich euch dreien an dieser Stelle herzlich.

Nicht vergessen möchte ich auch in diesem Jahr, allen weiteren Mitgliedern des Vorstands, allen Arbeitskreisen mit ihren Leitern und tatkräftigen ehrenamtlichen Mitarbeitern sowie der Leitung und den Mitarbeitern des Schlossmuseums für die jederzeit hilfsbereite Unterstützung und engagierte Mitarbeit zu danken.

Und Ihnen danke ich jetzt für Ihre Aufmerksamkeit.

Gibt es Fragen oder Anmerkungen zum Jahresbericht?